

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 69 (1943)

Heft: 29

Artikel: Die Erfindung, die noch fehlt

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481028>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CAFE RIO

beim Hauptbahnhof

*Wotsch en guete Kafi ha,
Muesch is Café Rio gah!*

ZÜRICH

Ulmer-von Allmen

Schützengasse 24 - Tel. 3 52 63

Vermitteln Sie dem Nebelpalter
Abonnenten.
Wir sind dafür sehr erkenntlich.



Nebelpalter-Jahrgänge

1875 bis und mit 1925, zu kaufen gesucht. Offerten erbeten an A. Feger Schürch, Bahnpostfach, Zürich.



Tessiner-Spezialität der Firma S.A.P.I. Lugano



Das Lesen der Inserate gibt viele gute Winke



Eine neue Entwicklung der Kavallerie

Während des letzten Tunesien-Feldzuges gelangte in unserm Radio die Meldung an uns, daß auf Bergziegen Tunisiens schwere Kämpfe ausgefochten würden. Da wir in der Schweiz auch solche Berge haben, dürfte diese Neuerung auch unsern Generalstab sehr interessieren. Man weiß aus den Berichten Swen Hedin und anderer Tibetfahrer, daß die Tibeter auf ihren Pfadwanderungen Schafe als Lasttiere verwenden, sog. Yaks. Daß noch niemand bisher auf den Gedanken verfiel, Zie-

gen im Gebirge als Kriegsmittel zu verwenden, ist merkwürdig. Diese neuartige Gebirgskavallerie verdient daher unsere ganze Aufmerksamkeit. — Mein Freund Hans will an diese Neuerung jedoch nicht recht glauben. Spießbürglerlich wie er eingestellt ist, meint er, es habe «schwere Kämpfe auf den Bergzügen Tunisiens» heißen sollen, aber der Sprecher, den er mit dem Namen «Firdaus» bezeichnet, weil er u. a. auch «führt aus» wie «fürdaus» ausspricht, habe sich noch immer nicht zu einem gut deutschen und auch deutsch-schweizerischen ü durchzuringen vermocht. — Was soll man da tun? Fritz.

Die Erfindung, die noch fehlt

«Sind Sie der Präsident des Clubs der Erfinder?»

«Jawohl!»

«Sie haben Interesse für unsere Bestrebungen?»

«Im Prinzip — ja. Besonders, wenn Sie mir eine Entschuldigung erfinden, die bei meiner Frau nach zwölf Uhr noch wirkt.» (Uebertr. v. St.)

